



POLIZEI
Hamburg

Polizei Hamburg, LPV 21 / Zentraleinkauf, Postfach 60 02 80, 22297 Hamburg

Spielbank Hamburg
Jahr + Achterfeld GmbH & Co. KG
z. Hd. Frau Hobusch
Stephansplatz 10
20354 Hamburg

Landespolizeiverwaltung
Zentraleinkauf - LPV 212-
Mexikoring 33
22297 Hamburg
Telefon 040 4286-69284
Telefax 040 427 999 186

Sachbearbeiter Matthias Schulz
Aktenzeichen VV 712300/18

Datum: 24. Mai 2022

Versand per E-Mail (info@spielbank-hamburg.de) und per Fax (040/ 334733-100)

Vergabeverfahren VV 712300/18, Betrieb der öffentlichen Spielbank und weiterer Dependancen
Hier: Verlängerung Interimsvertrag

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Frau Hobusch,

die Freie und Hansestadt Hamburg macht von ihrem Recht auf Verlängerung gemäß § 2 Abs. 2.4 InterimsV Gebrauch. Der Interimsvertrag vom 20.12.2019 läuft demnach ab dem 01.01.2023 für weitere 12 Monate, sofern innerhalb der Vertragslaufzeit kein rechtskräftiger Zuschlag erteilt wird. Bei Erteilung des rechtskräftigen Zuschlages richtet sich die Laufzeit des Interimsvertrages nach § 2 Abs. 2.4 InterimsV.

Die Verlängerung des Interimsvertrages wird gemäß dem Hamburger Transparenzgesetz in der Form bekannt gemacht, dass dieses Schreiben an Sie sowie der Interimsvertrag vom 20.12.2019 mit den bereits bei der ersten Bekanntmachung 2019 erfolgten Schwärzungen veröffentlicht wird.

Bitte bestätigen Sie uns den Erhalt dieses Schreibens vom 24.05.2022 durch Rücksendung an Telefax +49 40 427 999 186.

Wir haben dieses Schreiben am erhalten.

Datum

Unterschrift



Freie und Hansestadt Hamburg

Interimsvertrag

Zwischen

der **Freien und Hansestadt Hamburg**,
vertreten durch die Behörde für Inneres und Sport,
Johanniswall 4, 20095 Hamburg

- Konzessionsgeberin -

und

der **Spielbank Hamburg Jahr + Achterfeld GmbH & Co.KG**
vertr. d. d. Geschäftsführer Sabine Hobusch, John Jahr, Burkhard Schmidt
Stephansplatz 10, 20354 Hamburg

- Konzessionsnehmerin -

wird der nachfolgende Interimsvertrag, der am 12.09.2019 an das Amtsblatt der Europäischen Union zur Veröffentlichung übersendet und im Transparenzportal der Freien und Hansestadt Hamburg am 20.12.2019 veröffentlicht werden wird, mit folgendem Inhalt geschlossen:

§ 1 Ziel und Gegenstand der Interimsvergabe

Weil der Vertrag mit der gegenwärtigen Konzessionsnehmerin am 31.12.2019 ausläuft und in dem Verfahren zur Vergabe einer neuen Konzession ein Nachprüfungsverfahren eingeleitet worden ist, ist es erforderlich, den Spielbetrieb der öffentlichen Spielbank Hamburg über den 31.12.2019 hinaus durch den Abschluss eines Interimsvertrages zu sichern, der das Ziel hat zu gewährleisten, dass die Einhaltung der in § 1 HmbSpielBG niedergelegten Grundsätze zum Wohle und zum Schutz der Allgemeinheit sowie zur Kanalisierung des Spieltriebes weiterhin sichergestellt werden können.



Freie und Hansestadt Hamburg

§ 2 Beginn, Ende und Verlängerung des Interimsvertrages

- 2.1 Der Interimsvertrag beginnt am 01.01.2020.
- 2.2 Der Interimsvertrag endet 12 Monate nach rechtskräftiger Erteilung des Zuschlages. Die Berechnung der Frist beginnt am 01. des auf die rechtskräftige Zuschlagserteilung folgenden Monats.
- 2.3 Sofern der Zuschlag zuvor nicht rechtskräftig erteilt wurde, endet der Interimsvertrag am 31.12.2021.
- 2.4 Auf Verlangen der Konzessionsgeberin kann der Interimsvertrag zweimal um jeweils 12 Monate verlängert werden, sofern noch keine rechtskräftige Zuschlagserteilung vorliegt. Wurde innerhalb der Verlängerung des Interimsvertrages ein rechtskräftiger Zuschlag erteilt, endet der Interimsvertrag 12 Monate nach rechtskräftiger Zuschlagserteilung. Die Berechnung der Frist beginnt am 01. des auf die rechtskräftige Zuschlagserteilung folgenden Monats.

§ 3 Rechte und Pflichten der Konzessionsnehmerin

- 3.1 Die Konzessionsnehmerin verpflichtet sich zum Betrieb der öffentlichen Spielbank Hamburg und der Dependancen wie in diesem Interimsvertrag beschrieben.
- 3.2 Die Rechte und Pflichten der Konzessionsnehmerin bestimmen sich nach der Konzessionsurkunde vom 18.12.2002 in der Fassung vom 11.09.2014, soweit in diesem Interimsvertrag keine abweichenden Bestimmungen getroffen werden.
- 3.3 Die Konzessionsnehmerin ist verpflichtet, jeweils zum 1. Januar und zum 1. Juli eines jeden Jahres die von ihr getroffenen Maßnahmen zur Einhaltung der in § 1 HmbSpielBG niedergelegten Grundsätze in Schriftform darzulegen und an die Konzessionsgeberin zu übersenden.
- 3.4 Zur Sicherstellung der in § 1 HmbSpielBG niedergelegten Grundsätze verpflichtet sich die Konzessionsnehmerin zum Betrieb im Rahmen der in § 10 Abs. 1 bis 3 HmbSpielO vorgegebenen Öffnungszeiten, soweit nicht höhere Gewalt oder sonstige unabwendbare Zufälle oder Streiks dem entgegenstehen.



Freie und Hansestadt Hamburg

- 3.5 Der Konzessionsnehmerin ist es nicht gestattet, mit ihrer Werbung einen Anreiz zum Glücksspiel zu schaffen.
- 3.6 Die Konzessionsnehmerin hat der Konzessionsgeberin unaufgefordert unverzüglich schriftlich mitzuteilen, wenn Sachverhalte gemäß § 2 Abs. 2, 3 oder 7 HmbSpielBG sowie vergleichbare Sachverhalte vorliegen.

§ 4 Pflichten der Konzessionsgeberin

Die Konzessionsgeberin benachrichtigt die Konzessionsnehmerin, spätestens 14 Kalendertage nach der rechtskräftigen Erteilung des Zuschlags über die Zuschlagserteilung.

§ 5 Erlaubnis zum Betrieb der öffentlichen Spielbank Hamburg

- 5.1 Die Konzessionsnehmerin beantragt mit Unterzeichnung des Interimsvertrages die Erlaubnis zum Betrieb der öffentlichen Spielbank Hamburg. Die Erlaubnis wird unverzüglich nach Ablauf der vergaberechtlichen und der Stillhaltefristen der Freien und Hansestadt Hamburg für die Dauer des Interimsvertrages erteilt.
- 5.2 Die Erlaubnis erlischt mit Ende des Interimsvertrages. Besteht Streit über das Ende des Interimsvertrages, so erlischt die Erlaubnis mit rechtskräftiger Entscheidung über den Streit.

§ 6 Vertraulichkeit

- 6.1 Die Parteien verpflichten sich zum Stillschweigen und zur Weitergabe dieser Verpflichtung an ihre Mitarbeiter hinsichtlich Geschäftsgeheimnissen im Sinne des Gesetzes zum Schutz von Geschäftsgeheimnissen.
- 6.2 Der Konzessionsnehmerin ist bekannt, dass der Interimsvertrag mit seinen Anlagen dem Geltungsbereich des Hamburgischen Transparenzgesetzes untersteht und nach Maßgabe dieses Gesetzes veröffentlicht wird. Mit Unterzeichnung des Vertrages willigt die Konzessionsnehmerin ein, dass ihr Firmenname unter Beachtung der Datenschutzgrundverordnung in der Veröffentlichung genannt wird.



Freie und Hansestadt Hamburg

- 6.3 Veröffentlichungen nach dem Hamburgischen Transparenzgesetz können Gegenstand von Auskunftsanträgen sein. Die Konzessionsgeberin wird die Konzessionsnehmerin über Auskunftersuchen vor Auskunftserteilung in Schriftform informieren. Die Konzessionsnehmerin wird der Konzessionsgeberin binnen 15 Kalendertagen, gerechnet vom Zeitpunkt der Absendung der Informationen über den Auskunftsantrag, in Schriftform mitteilen, ob die verlangte Auskunft unter den Schutz des Geschäftsgeheimnisgesetzes fällt.

§ 7 Haftung

Die gegenseitige Haftung der Parteien bestimmt sich nach dem Gesetz.

§ 8 Kündigung aus wichtigem Grund und Rücktritt

- 8.1 Die Konzessionsgeberin kann den Interimsvertrag aus wichtigem Grund mit sofortiger Wirkung kündigen, wenn einer der Kündigungsgründe gemäß § 133 GWB vorliegt, die Arbeitsweise der Konzessionsnehmerin zu einer nachweislichen Gefährdung der Grundsätze gemäß § 1 HmbSpielBG führt oder Umstände vorliegen, die die Erteilung der Konzession an die Konzessionsnehmerin gemäß § 2 HmbSpielBG nicht zulassen würden.
- 8.2 Die Konzessionsgeberin kann binnen eines Monats, gerechnet vom Zeitpunkt nach der Veröffentlichung des Interimsvertrages gemäß dem Transparenzgesetz der Freien und Hansestadt Hamburg an, vom Vertrag zurücktreten.

§ 9 Schlussbestimmungen

- 9.1 Mündlich getroffene Nebenabreden, insbesondere zur Abbedingung der Schriftform, sind nicht wirksam.
- 9.2 Änderungen bedürfen der Form dieses Interimsvertrages. Ausgenommen davon sind Auflagen und Anordnungen zur Wahrung der Grundsätze gemäß § 1 HmbSpielBG.



Freie und Hansestadt Hamburg

9.3 Sollte eine Bestimmung oder schriftliche Ergänzung dieses Interimsvertrages ganz oder teilweise nichtig sein, so gelten die gesetzlichen Bestimmungen.

9.4 Sofern der Interimsvertrages oder eine schriftliche Ergänzung zu diesem eine Lücke enthält, wird die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen dadurch nicht berührt.

Die Parteien verpflichten sich in diesem Fall eine Regelung zu vereinbaren, die die Anforderungen des Hamburger Spielbankgesetzes, insbesondere die Grundsätze der §§ 1 und 2 HmbSpielBG, erfüllt und wirtschaftlich dem am nächsten kommt, was die Parteien vereinbart hätten, wenn sie diesen Punkt beim Abschluss der Verträge bedacht hätten.

§ 10 Wirksamwerden des Vertrages und Rücktritt vom Vertrag

10.1 Der Interimsvertrag wird erst dann wirksam, wenn die vergaberechtlichen die Stillhaltefristen abgelaufen sind.

10.2 Die Konzessionsnehmerin räumt der Konzessionsgeberin das Recht ein, innerhalb von 1 Monat und 1 Tag, gerechnet vom Zeitpunkt der Veröffentlichung gemäß dem Hamburgischen Transparenzgesetz an, vom Vertrag zurückzutreten. Für den Fall der Kündigung binnen der vorgenannten Frist verpflichtet sich die Konzessionsnehmerin wegen des Rücktritts keine Ansprüche, gleich aus welchem Rechtsgrund, gegen die Konzessionsgeberin zu stellen.

HINWEIS:

Der Interimsvertrag wird von der Konzessionsgeberin erst dann unterzeichnet, wenn die vergaberechtlichen Stillhaltefristen abgelaufen sind.

Hamburg, den 20.12.2019

Hamburg, den 11.02.2019

z.d.A.
722.32-01

5/5
H. H. H.